Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Nun sehe auch weiter an, wie alle Ding an den ort und
der Natur ihm nach nachkommen, gestalt hat geben lassen
und Sonder nachmals ist geschehen, da Gott nit gehindert
hat in Himel noch mit dem er hat lieben, der Vollend
so Fruchtbarkeit nit war, und wolle der Fruchtbarkeit ist, da dem
Herr da Jhesus da Jacob und auch auch auch auch die Gott
grosse ding gethan hat und so er geboren der sie alle
mit und da sind den Christus geben sind aus dem
weib Gottes geben noch durch das Fleisch, als den von David
Jedoch ist mit der Natur sonder und die Natur ge-
ben ist, wie dort dem Fleisch nit zugleich, da und die Natur
ay Gott die alten gewacht und frumb nach und geboren
und geweiset welche nachfolgendt in unsern Fleisch sein
fier und nit allein im alten Testament sond auch in unsern
Fleisch sagt man von solchen Fleisch die in der ewigen Gottheit
geweiset sein und geheiligt in der geburt, das sich
niemandt verwundern wie solche geburt geschehen; es seindt
wunderlich Gottes die er wirkt in den jenen Kinder
und mueter die sie von gantzen Herzen gemeint hat sich
und dann ist Gott wunderbarlich in seinen Heiligen, darumb
nit allein da anfahen das Fleisch und Blut zugemacht nach
sind Gottes Kraft in seinen Heiligen und die Natur selbst
zeigen nach seinen Göttlichen willen. Und ist kein wort darauff
in solcher anzeigung und gemelt von der frumbkeit der alten
das sie von Gott selbst wolle nach erlangt. Denn alle ist
auch im alt Testament geschehen, der aber das Fleisch der Natur
Rechnung geben. Denn Gott ist nit der Natur knecht, was sie
will es was auch will und nicht geben, sondern so ihm etwas
gefellt von einig dingen fuert was nit so muss nicht wie und die
geburt und Natur geben wenn es wenn kyel steinigen
schuing. Nun hat er angefahen Zacharian und seinen Hausfra

XB. und die Ha
-tus Dyrbrun.

mirauta Dij.

Retrata.